Deutsche schlagen feindliche Angriffe ab!

Südlich vom LaBasser Kanal dringen sie in britische Schützengräben ein und machen Gefangene.

Berlin, 22. Nov. — Ueber die Kämpfe in dem Abschnitt von Monastir wird heute nachmittag gemeldet: Zwischen Orida und dem Pressba See und der Monastir Ebene kam die Vorhut der Alliierten mit unseren Truppen zu einem Zusammenstoß, der für uns siegreich endete. Oestlich von Paralove nahmen wir eine feindliche Höhenstellung und behaupteten dieselbe gegen alle Gegenangriffe.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz, südlich vom LaBasseekanal, drangen Abteilungen des 93. Anhalt-Regiments und des 4. Magdeburger Pionier-Bataillons in britische Schützengräben, zerstörten dieselben und kehrten dann mit 20 Gefangenen und einem erbeuteten Maschinengewehr zurück.

In dem Bericht heißt es weiter: Nebeliges Wetter benachteiligte unsere militärischen Operationen; an der Somme-Front kam es zu lebhaften Artilleriekämpfen. Ein britischer Angriff nordwestlich von Serre brach unter dem deutschen Feuer zusammen.

Bischof Millspaugh gestorben.

Topeka, Kas., 22. Nov. — Heute früh gegen zwei Uhr starb hier der Bischof der Episkopal Diözese Kansas, Rev. Frank R. Millspaugh, der auch in Omaha sehr bekannt war. Frau F. H. Davis von hier, die Tochter des Bischofs Clarkson, ist eine Schwägerin des Verstorbenen.

Größte Schiffe der Welt und deren Schicksale!

„Vaterland" — 54,282 Tonnen, Eigentum der Hamburg-American Linie, im Hafen von Hoboken, N. J., interniert.

„Britannic" — 48,158 Tonnen, Eigentum der White Star Linie, im Aegäischen Meer versenkt.

„Lusitania" — 30,396 Tonnen, Eigentum der Cunard Linie, im Jahre 1915 von einem deutschen Tauchboot versenkt.

„Titanic" — 45,000 Tonnen, Eigentum der White Star Linie, ging im Jahre 1912 unter.

Fleischlose Tage in Frankreich!

Paris, 22. Nov. — Das Kabinett hat heute beschlossen, jeden Donnerstag und Freitag den Genuß von Fleisch zu verbieten. Die Herstellung von Pasteten und Brot aus feinem Weizenmehl wurde ebenfalls verboten. Die Herstellung von Crackers aber ist nach wie vor gestattet.

Erhält schwere Zuchthausstrafe.

Detroit, Mich., 22. Nov. — Der jugendliche James Walton, welcher mit zwei Genossen im August ein Automobil der Burroughs Adding Machine Co., in welchem sich der Kassierer mit den für Lohnzwecke bestimmten Summen befand, überfiel und $32,000 erbeutete, wurde heute zu einer Zuchthausstrafe von 12½ bis 25 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Aus Boone, Iowa.

21. November 1916.

Harold Bell von Gilbert starb am letzten Freitag infolge von Verletzungen, die er sich dadurch zuzog, daß er unter die Räder eines Frachtzuges geriet, als er im Begriff war, denselben zu besteigen.

R. M. Hiatt wurde von einem Auto überfahren, kam jedoch ohne erhebliche Verletzungen davon. Jas. Grant lenkte das Automobil als sich der Zusammenstoß ereignete.

Fred Crary, Teilhaber des Eisenwarengeschäftes, Crary Bros., lief mit seinem Automobil in eine Telegraphenstange, wobei er dasselbe erheblich beschädigte. Er selbst kam glücklich davon.

Eine Anzahl Geldanweisungen und Marken, die seinerzeit aus dem Zweigpostamt geraubt worden waren, wurden von Knaben in einem Maisfeld gefunden, woselbst die Einbrecher diese versteckt hatten.

—R. Wittig.

Todesnachricht.

Allen Bekannten und Freunden hiermit zur traurigen Nachricht, daß unser innig geliebter Gatter und Vater,

Nicholas Mergen,

heute früh im Alter von 70 Jahren vom Tode abberufen wurde.

Die Beerdigung findet Freitag morgen 8:30 Uhr vom Trauerhause, 1817 Lake Str., und nach der Leichenfeier in der St. Maria und Magdalenen Kirche um neun Uhr auf dem deutsch-katholischen Friedhof statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

„Heim-Armee" auch in Frankreich empfohlen!

Will nach deutschem Beispiel seine Zivilisten ebenfalls mobilisieren.

Paris, 22. Nov. — Wie der „Temps" zu melden weiß, trägt sich die französische Regierung mit dem Plan, Deutschlands Beispiel zu folgen und gleichfalls die Zivilisten des Landes zu mobilisieren.

„Die Alliierten müssen Deutschland mit einer ähnlichen Maßnahme antworten", schreibt das Blatt. „Deutschland muß geschlagen werden. Eine andere Frage gibt es nicht. In dieser tragischen Stunde, in welcher es sich um das Schicksal des Landes und der Zivilisation handelt, ist es unsere Pflicht, alle Kräfte für die Sache der Verteidigung und der Freiheit einzusetzen. Keiner darf heute seiner Pflicht aus dem Wege gehen.

Es ist der Zeitpunkt gekommen, ein Dekret zu erlassen, daß „bis zu dem Tage, an welchem der Feind von unserem Gebiete vertrieben ist, alle Franzosen für den Dienst in der Armee herangezogen werden können." Frankreich muß in der Stunde der Gefahr alle seine moralischen und geistigen Kräfte anspannen, wenn die endgültige Entscheidung beschleunigt werden soll.

„Wie einst in den Tagen der französischen Revolution müssen wir an alle Kräfte unseres Landes appellieren. Die ganze Nation muß sich auf die bewundernswerte Höhe unserer Armee erheben, und die Leute hinter der Front müssen sich der Leute in den Schützengräben würdig zeigen."

Das „Journal des Debats" schreibt:

„Der Krieg tritt in eine Krise ein, und es ist nötig, die Produktion zu steigern, ohne den Lauf des täglichen Lebens zu hindern. In diesem Augenblick, wo die Deutschen ihre gefährlichste Anstrengung machen, fühlen die Franzosen mehr als zu einer anderen Zeit, daß sie fest regiert, richtig geleitet und zur Ordnung und Arbeit angehalten werden müssen."

Dr. Zimmermanns Ernennung erwartet!

Amsterdam, 22. Nov. — Berlin meldet, daß die offizielle Ernennung Dr. Alfred Zimmermanns zum Nachfolger des bisherigen Staatssekretärs des Aeußeren, Gottlieb von Jagow, jede Minute erwartet wird.

Dr. Zimmermann ist seit langem Unterstaatssekretär des Aeußeren und gilt als die eigentliche Macht im Auswärtigen Amt. Er gibt sich demokratisch und frei und ist bei allen Parteien beliebt, wogegen von Jagow, welcher noch aus der alten Schule der Diplomatie stammte, bei keiner Partei rechtes Vertrauen besaß.

Kreisler Konzert.

Der Vorverkauf zum Kreisler Konzert, welches am 4. Dezember im Auditorium stattfindet, beginnt morgen, Donnerstag an der Kasse des Auditoriums. Da der berühmte Violinkünstler in Omaha einen großen Anhängerkreises besitzt, steht zu erwarten, daß der Vorverkauf ein sehr guter werden wird, ja man kann sich auf einen Andrang gefaßt machen, sodaß es jedem Freunde guter Musik zu raten ist, sich seine Sitze so zeitig wie möglich zu sichern. Im letzten Jahr begrüßte Kreisler ebenfalls ein volles Haus.

Einbruch beim County Anwalt.

Daß Einbrecher nicht einmal vor den Vertretern des Gesetzes Achtung haben, zeigt ein Einbruch in das Haus des County Anwalts George Magner, 3406 Davenport Str., aus dessen Keller Diebe Dienstag früh alle Bleiröhren und andere Gegenstände entfernten.

Ein Zusammenstoß.

Ecke 26. und Leavenworth Str., stieß heute früh ein Straßenbahnwagen mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Lenker des Letzteren, Alec Backlund, wurde auf die Straße geschleudert und trug Verletzungen an der Hüfte davon.

Der „Segen" der Prohibition.

Der „Segen" der Prohibition macht sich bereits bemerkbar. Schon sind 15 Zigarrenmacher von ihren bisherigen Arbeitgebern entlassen worden, da die Wirtschaften ihren Bedarf aufbrauchen und keine neuen Bestellungen mehr machen. Ob Leute arbeitslos und ins Elend gestoßen werden, darum kümmern sich die prohibitionistischen Moralfaxlen gar nicht, solange sie nur ihren engherzigen Fanatismus befriedigen können.

Mitglied der städt. Planbehörde.

Bürgermeister Dahlman hat anstelle George Brandeis, den Grundstückshändler J. E. George zum Mitglied der städtischen Planzehörde ernannt, welche Pläne zum Ausbau und zur Verschönerung der Stadt entwerfen soll.

Briten wollen noch keinen Frieden!

Lord Derby sagt, Englands Stellung sei heute noch dieselbe, wie kürzlich von Lloyd-George erklärt.

London, 22. Nov. — Während eines Gesprächs mit amerikanischen Zeitungskorrespondenten, in welchem von dem Weltfrieden die Rede war, sagte Lord Derby, daß irgend ein zur jetzigen Zeit von Deutschland gemachter Friedensvorschlag seinem Wert nach aufgefaßt werden würde. Er fügte seinen Worten hinzu, „irgend ein Vorschlag, in welchem von uns verlangt wird, daß wir die Prinzipien, für die wir kämpfen, aufgeben sollen, wird auch nicht einen Augenblick beachtet werden. Die Stellung Englands ist heute noch genau dieselbe, wie sie Lloyd-George kürzlich in einer Unterredung mit einem Vertreter der United Preß darlegte."

Sloan schlug Stark mit großer Majorität!

Kongreßmann Sloan, der in Washington den vierten Nebraska Kongreßdistrikt vertritt, hat seinen Gegenkandidaten Stark mit großer Majorität geschlagen, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

	Stark	Sloan
Butler	1740	1649
Fillmore	1303	2263
Gage	2554	3907
Hamilton	1629	1577
Jefferson	1621	1942
Polk	1315	1339
Saline	1810	2417
Saunders	2175	2555
Seward	1467	2116
Thayer	1378	1992
York	1806	2397
	18,789	24,054

Personalien.

Herr Bernard J. Jobst ist heute aus Peoria, Ill., zurückgekehrt, wo er an das Krankenbett seines hochbetagten Vaters, Herrn Valentin Jobst geeilt war, der von einem Schlaganfall betroffen wurde. Herr Jobst bringt uns die freudige Nachricht, daß sich sein Vater wieder erholt hat. Herr Valentin Jobst ist 84 Jahre alt; er zählt zu den angesehendsten Deutschen im Staate Illinois und hat in Peoria den Ehrentitel „The Grand Old Man". Seine große und weitverzweigte Familie, in deren Kreis er wie ein ehrwürdiger Patriarch herrscht, hat er bis in die Kreise seiner Enkel und Urenkel kerndeutsch erzogen. Herr Jobst hat seinen Sohn hier wiederholt besucht und hat sich auch hier warme Freunde erworben, die mit Genugtuung von der Besserung seines Zustandes hören werden.

Bejahrter Deutscher gestorben.

In seinem Heim, 1817 Lake Str. ist heute früh Nicholas Mergen im Alter von 70 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Entschlafene, ein echter, ehrlicher Deutscher, erfreute sich eines zahlreichen Bekannten- und Freundeskreises und war allgemein beliebt und geachtet. Er wird von seiner Gattin und sechs Töchtern und einem Sohne betrauert, nämlich Margaret Mergen, Frau Cäcilia Kamper, Frau Geo. P. Burchmore, Frl. Leona Mergen, sämtlich von hier sowie Albert J. Mergen von Reno, Nev. Die Beerdigung findet Freitag morgen um 8:30 vom Trauerhause, und nach einer Leichenfeier in der St. Maria Magdalenen Kirche um neun Uhr aus auf dem deutsch-katholischen Friedhof statt. Den Hinterbliebenen drücken wir hiermit unsere Teilnahme aus.

Gut besuchte Konvention.

Zu der im Rome Hotel abgehaltenen Farmer-Konvention haben sich etwa 400 Delegaten eingefunden. Bürgermeister Dahlman bot den Gästen Dienstag den Willkomm der Stadt Omaha, und der Präsident der Vereinigung, J. S. Casady von Minden, antwortete. Sekretär Shorthill von New York besprach den Mangel an Frachtwaggons und erklärte denselben damit, daß die Bahnen die Zahl derselben nicht vergrößern und daher mit dem wachsenden Verkehr nicht gleichen Schritt halten können. Die Konvention schließt Donnerstag.

Nebraskas Miliz im Manöver.

Nachrichten aus San Benito, Tex., besagen, daß die beiden Regimenter der Nationalgarde von Nebraska bei den Manövern sich hervortun. Das 5. Nebraska Regiment, an der Spitze der weißen Armee, hat die Truppen der braunen Armee vor sich hergetrieben und ist gestern dreizehn Meilen vorgerückt. Das erste Bataillon unter Major McCormick zeichnete sich besonders aus und die Führung des Regiments durch Oberst Paul errang die Anerkennung des Schiedsrichters Wright.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermann's Laden"

Mittwoch, den 22. November 1916. Ladenneuigkeiten für Donnerstag. Telephon Douglas 137.

Ankündigung

Eines grossen Raummacheverkaufs

in dem

Down - Stairs Store

Beginnend Donnerstag morgen, 23. November

Wir haben uns entschlossen, unser Spielwaren-Departement für den Monat Dezember vom 4. Stock nach dem unteren Laden zu verlegen.

Ein Umzug wie dieser bedeutet natürlich eine allgemeine Verengerung und Neuarrangierung der verschiedenen Sektionen im jetzigen unteren Laden, und um dies zu ermöglichen in der möglichst kürzesten Zeit, haben wir

Bemerkenswerte Preis-Reduktionen

an guten zuverlässigen Winterwaren gemacht, die gerade jetzt am begehrtesten sind. Kommt und besichtigen Sie die guten Sachen, die für Sie hier sind.

Rußlands Protest zurückgewiesen!

Angriffe des Zarenreiches gegen die Proklamation Polens richtig gestellt.

Berlin, 22. Nov. (Funkendepesche.) — Die halbamtliche Norddeutsche Zeitung, sagt die Uebersee-Nachrichten-Agentur, veröffentlicht eine Antwort auf den russischen Protest gegen die Proklamation des Königreiches Polen, in welchem gesagt wurde, daß dieses eine Brechung der Vereinbarungen sei, welche Deutschland und Oesterreich-Ungarn beschworen hatten. Die Uebersee-Nachrichten-Agentur führt einen betreffenden Artikel der Norddeutschen Zeitung wie folgt an:

„Eine solche Vereinbarung, die wir beschworen haben sollen, ist uns nicht bekannt. Wahrscheinlich bezieht sich die russische Regierung auf die Vereinbarungen des Wiener Kongresses. Aber diese Vereinbarungen sind durch verschiedene Kriege erschüttert worden, und die russische Regierung hat aus guten Gründen einen ungemissen und unklaren Ausdruck gebraucht. Eine freimütige Bezugnahme auf den Wienerkongreß würde allen Lesern, die in der Geschichte bewandert sind, ins Gedächtnis zurückrufen, daß unter keinen Umständen polnisches Land Rußland als eine neue Provinz übergeben wurde, sondern, daß im Gegenteil mit der Zustimmung aller europäischen Mächte das Königreich Polen gegründet und die Krone dem Zaren übergeben wurde.

„Rußland gebrauchte seine überlegene Militärmacht und verschlang das unabhängige Polen—nahm ihm Schritt für Schritt seine Selbstständigkeit bis sogar der Name Polen verschwand und nur noch eine Provinz Weichsel übrig blieb. Alles dies konnte Rußland nicht mit europäischen Vereinbarungen begründen.

„Die Zentralmächte haben daher in keiner Weise den Wiener Vertrag gebrochen, sondern haben im Gegenteil durch Wiederherstellung des Königreichs Polen die Grundlage von 1815 geschaffen, welche von Rußland vernichtet worden war.

„Wenn jetzt die Polen, welche zu den Fahnen eilen, um ihr Land und ihre nationale Freiheit davor zu schützen, daß sie abermals in russische Knechtschaft fallen, als ein Volk angesehen werden, das gegen sein eigenes Land kämpft, so ist dies eine Behauptung, welcher noch nicht einmal in Rußland selbst, und noch viel weniger in Ländern beigepflichtet werden dürfte, die den Grundsatz nationaler Freiheit verstehen."

Eine Bestie in Menschengestalt.

Die achtjährige Fannie Bughanello, Tochter von Herrn und Frau Guiseppi Bughanello, 811 nördl. 18. Str., wurde Dienstag nachmittag, als sie von ihrer Mutter zum Fleischer geschickt wurde, Ecke 16. und Cuming Str., von einem Mann mit Gewalt ergriffen und gezwungen, ihn nach dem Tiefland am Flußufer zu begleiten, wo der bestialische Mensch der kleinen Gewalt antat. Er schleppte dann das vor Angst fast von Sinnen befindliche Kind nach den Bahngeleisen und mißhandelte es dort ebenfalls, worauf er ihr das Fleisch abnahm und sich entfernte. Das bedauernswerte Kind wurde drei Stunden später fast besinnungslos und vor Kälte und Schmerzen unfähig, sich zu bewegen von dem Farbigen Harry Warren aufgefunden, der sie nach der Polizeiwache brachte, wo die Kleine schließlich ihre Aussagen machen konnte. Obgleich eine ganze Menge Herumtreiber und Vagabonden aufgegriffen wurde, ist man bis jetzt noch nicht des Unholdes habhaft geworden.

Todesnachrichten.

In Co. Bluffs starb letzte Nacht Frau N. P. Dodge, die Witwe des verstorbenen gleichnamigen Bürgers. Ihr Gatte verstarb vor vier Jahren. Die Dahingeschiedene wird von folgenden Kindern betrauert: Herrn N. P. Dodge, Omaha, Lockwood Dodge, Frl. Caroline Dodge und Frau Edgar Scott. Die Zeit der Beerdigung ist noch nicht festgesetzt.

Fünf Milizregimenter an der amerikanischen Grenze haben Marschbefehl nach Haus bekommen. Ein paar Tausend Menschen, die auf richtig „danklagen" werden.

Die Zusammensetzung Missourier Legislatur!

„Trockene" in beiden Häusern in der Mehrheit, haben aber nicht genug Stimmen, um das Veto des Gouverneurs in der Prohibitionsfrage zu überstimmen.

St. Louis, 22. Nov. — Beide Häuser der Missouri Staatslegislatur sind demokratisch. Im Senat werden 26 Demokraten und acht Republikaner sitzen, im Repräsentantenhaus 78 Demokraten und 64 Republikaner. J. E. Lawton von St. Louis, ein Republikaner, der ins Repräsentantenhaus erwählt wurde, wenige Tage nachher aber starb, dürfte einen Republikaner als Nachfolger erhalten. Sollte keine Spezialwahl zur Besetzung des Platzes stattfinden, dann wäre die Gruppierung 78 Demokraten und 63 Republikaner.

„Trockene" Mehrheit.

Wie seit Jahren, sind die „Trockenen" in beiden Häusern in der Mehrheit. Und ihre Anhänger rekrutieren sich aus beiden großen Parteien. Die Trockenen sind auch heuer stark genug, um ein Staatsprohibitionsgesetz durchzudrücken. Sollte es aber zur Kraftprobe kommen, dann fehlt es an genügend Stimmen, um über das Veto des erwählten Gouverneurs Gardner hinweg das Gesetz rechtskräftig zu machen. Und Gardner hat das Veto in einem solchen Falle öffentlich versprochen, während Lamm, der republikanische Gouverneurskandidat, sich hierüber ausschwieg.

So wichtig die Prohibitionsfrage für Missouri ist—man denke allein an die tausende und abermals tausende Männer, die in der einschlägigen Industrie und deren Nebengweigen beschäftigt sind — so harren doch noch eine Reihe weiterer wichtigen Fragen der Entscheidung durch die Legislatur. So, um nur einen Punkt hervorzuheben, die Arbeiterschutz- und Haftpflichtgesetzgebung.

Die Gesetzgeber nach Berufen.

Nicht weniger als 32 Berufe sind in den Gesetzgebern von Missouri für die nächsten zwei Jahre vertreten.

Der Senat setzt sich zusammen aus 16 Anwälten, 7 Farmern, 3 Bankiers, 3 Grundeigentumshändlern und je einem Apotheker, Versicherungsagenten, Juwelier, Versicherungsklerk und Kontraktor.

Im Haus sitzen 37 Farmer, 34 Anwälte, je 7 Kaufleute und Grundeigentumshändler.

Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 26. November 1916

BALL

... des ...

Omaha Landwehr - Vereins

Concordia ehrt ihr Mitglied Emma Reese!

Der Damengesangverein Concordia veranstaltete Dienstag abend im Musikheim eine prächtige Festlichkeit zu Ehren ihres Mitgliedes Frl. Emma Reese, die sich demnächst mit Herrn Marshall Dillon verheiraten wird. Durch einen glücklichen Zufall war Frl. Emma Reese verhindert, der regelmäßigen Probe pünktlich beizuwohnen. Als sie dann erst gegen Schluß erschien, fand sie nicht nur alle Sängerinnen, sondern auch alle Sänger in der Halle versammelt. Plötzlich erhob sich der Vorhang der Bühne und ein prächtiger Speisezimmertisch, auf dem ein hübscher Blumenstrauß prangte, war dort zu erblicken. Frl. Emma Lamp, die beliebte Präsidentin der Concordia trat nun vor und hielt eine in herzliche und elegante Worte gekleidete Ansprache, worin sie Frl. Reese zu ihrer bevorstehenden Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche der Sängerinnen und Sänger ausdrückte und ihr als ein Zeichen ihrer Wertschätzung und Verehrung den prächtigen Eßtisch zum Geschenk machte. Frl. Reese konnte vor Rührung kaum Dankesworte finden.

Darauf begab man sich in das Basement, wo ein schmackhafter Lunch serviert wurde. Hübsche Reden wurden gehalten von Herrn Senator R. C. Strehlow, Präsident des Musikvereins, Papa Reese u. a. Nach Aufhebung der Tafel wurde flott getanzt. Die Stimmung war so urgemütlich, daß nicht nur Papa Reese mächtig in die Tasten griff, sondern auch Mama Reese sich zum Spielen der Fiedel herbeiließ und mit einem Walzer aufwartete, der großen Jubel hervorrief. Es war für alle Teilnehmer ein reizender, für Frl. Emma Reese aber und ihren Bräutigam ein unvergeßlicher Abend.

Noch glücklich abgelaufen.

Gestern abend fuhren an der Bahnkreuzung Ecke 14. und California zwei Lokomotiven ineinander. Die beiden Maschinen wurden beschädigt, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Einhaltsbefehl gegen Achtstundengesetz!

Die Burlington und die Union Pacific Bahn haben Dienstag abend im Bundesgericht in Council Bluffs einen Einhaltsbefehl gegen die Durchführung des Adamson'schen Achtstundengesetzes beantragt.

Die Burlington Bahn verlangt außerdem, daß die Vertreter der Brüderschaften der Bahnangestellten gesetzlich davon abgehalten werden, solange der Fall im Gericht schwebt.

Die Union Pacific Bahn erklärt in ihrer Petition, daß dieselbe nicht nur im Interesse der Bahn, sondern auch im Interesse derjenigen ihrer Angestellten, welche den Brüderschaften nicht angehören, und derjenigen Unionmitglieder, welche keinen Streik wünschen, eingereicht worden sei.

In den Eingaben beider Bahnen heißt es, daß das Adamson'sche Gesetz unkonstitutionell sei und den fünften Zusatz zur Konstitution der Ver. Staaten verletzt, indem es elektrische Bahnen und Eisenbahnen von weniger als hundert Meilen Länge ausschließt.

In der Eingabe werden der Bundesdistriktanwalt Claude R. Porter, die Vorsitzer der vier Brüderschaften der Bahnangestellten und einzelne in Iowa wohnende Bahnangestellte als Angeklagte angegeben.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Voraussichtlich Regen und Schnee heute abend; schön am Donnerstag; keine wesentliche Temperaturveränderung.

Für Nebraska: Allgemein schön heute abend und Donnerstag, ausgenommen im östlichen Teil, wo voraussichtlich Schnee fallen wird; wärmer heute abend im westlichen Teil, kälter Donnerstag nachmittag.

Für Iowa: Regen oder Schnee im östlichen und zentralen Teil heute abend; etwas kälter im südwestlichen und extremen südöstlichen Teil; Donnerstag teilweise bewölkt, kälter im südöstlichen Teil.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annonzieren.